

DIE KRAWATTEN

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

September 2003

Nummer 64

Raika Amstetten, Kto. 34.181

NASCHMARKT

20. SEPTEMBER 2003

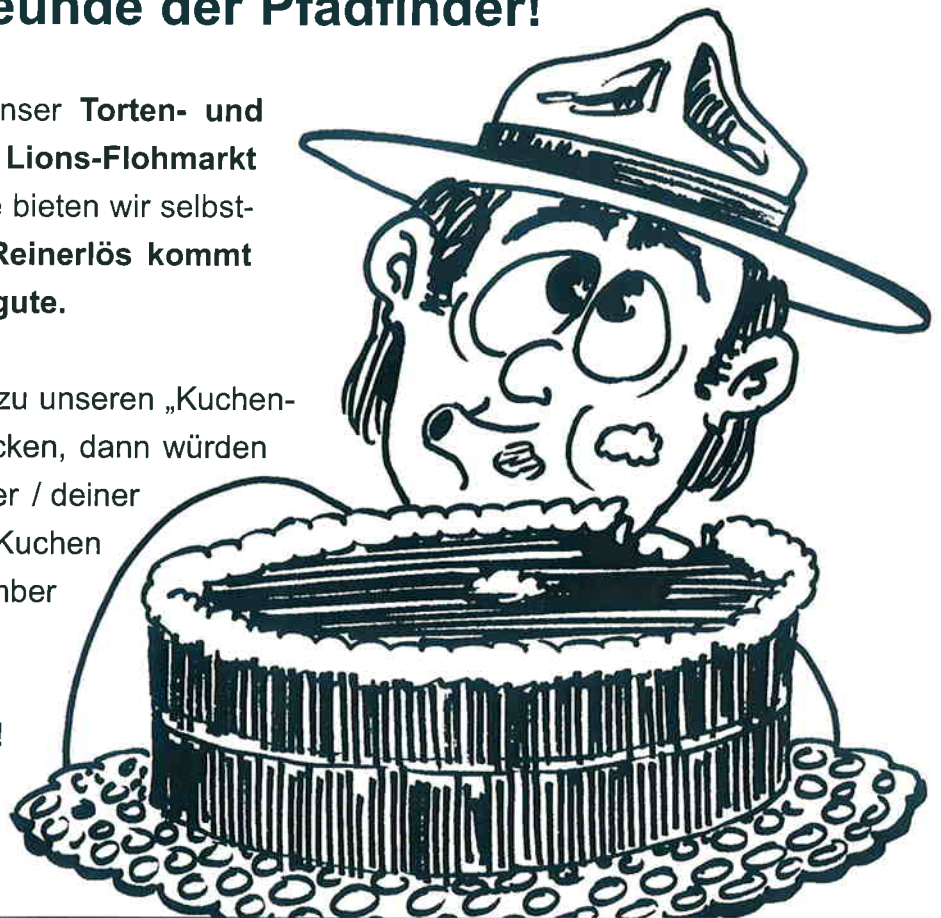
Liebe Eltern und Freunde der Pfadfinder!

Am 20. September 2003 findet unser **Torten- und Kuchenverkauf** am **Mostviertler Lions-Flohmarkt** statt. Beim Eingang der Eislaufhalle bieten wir selbst-gemachte Köstlichkeiten an. **Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.**

Sollten Sie / Solltest du noch nicht zu unseren „Kuchen-lieferanten“ gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer / deiner Backkunst freuen. Die Torten und Kuchen können am Freitag, dem 19. September 2003, von 16.30 bis 22.00 im Pfad-finderheim abgegeben werden.

PS: Bitte die Tablettts beschriften!

!!!DANKE!!!



Rückblick Sommerlager • Kinderspielefest im Naturbad Amstetten

Aus der FAMILIE

Wir bedanken uns bei:

- der ganzen Gemeinde Oberrabnitz für die herzliche Aufnahme am Sommerlager.
- Gernot Mevec und Dr. Harald Muttenthaler fürs Zupacken am Sommerlager.
- Fa. Ertl, dass sie uns ihren Fuhrpark zur Verfügung gestellt hat.

Wir haben unser Pfadfinderversprechen abgelegt:

Nina Pils, Julia Springinklee, Bernd Pils
Monika u. Rudolf Macek, Helga Winnerger

Spezialabzeichen:

Brieffreund: Julia Weigl
Michaela Atschreiter



Grüß Gott, Herr Pfarrer!



An dieser Stelle, wo wir normalerweise die „Gedanken“ unseres Kuraten P. Hermann lesen können, möchten wir ihm heute zu seiner Ernennung zum neuen Pfarrer der Pfarre Herz Jesu gratulieren. Als Salesianer ist er ja nicht nur seit 9 Jahren als Seelsorger in der Pfarre tätig, sondern ebenso lange als Kurat und geistlicher Beistand der Pfadfinder Amstetten Don Bosco.

Herzlich begrüßen wollen wir auch P. Josef Zauner, den neuen Jugendseelsorger der Pfarre.

ertl glas

ERTL GLAS AKTIENGESELLSCHAFT
CLIMALIT[®] - ISOLIERGLAS
ertex - SICHERHEITSGLAS

A-3362 MAUER/AMSTETTEN
DIESELSTRASSE 6

TEL (0 74 72) 62 7 00, FAX (0 74 72) 64 4 72
FAX FÜR ISO- u. ESG-BESTELLUNGEN (0 74 72) 65 2 34

UID-NR.: ATU 14991400



**Krawatten &
viele mehr!**

seit 1874
Dunkle
Mode für den Mann
Amstetten, Wiener Str. 9 - 11
info@dunkl.at

FRIEDL
malerei · schilder
AMSTETTEN

klebtext - autobeschriftung - fassaden - gesimse
wärmeschutz - tapeten - fußbodenbeläge
bodenbeschichtungen

3300 Amstetten · Roseggerstr. 6 · Tel. 07472/62751-0

Wer betreut unsere Kinder und Jugendlichen in welcher Stufe?

Kurat:	P. Hermann SANDBERGER	07472/621 45-25
Gruppenführung:	Gerty HUBER Günter REICHENPFADER	0699/14 00 40 97 0664/64 58 766
Wichtel/Wölflinge:	Anita PARB Heidrun KREJCI Christa SIEDER Kathi STELZMÜLLER Manfred ROSENTHALER	07472/67 3 44 0650/48 24 951
Guides/Späher:	Sonja MACEK Roland STADLER Gerlinde BERGER Ulrich BERGER Gerry WEIGL	07472/629 23 0664/50 63 427
Caravelles/Explorer:	Thomas MACEK Sylvia ROSENTHALER Andrea ROSENTHALER	0664/39 24 774
Ranger/Rover:	Günter REICHENPFADER Doris KARNER Peter SIGL	0664/64 58 766
Mitarbeiter:	Harry BECKSTEINER, Monika BRANDSTETTER, Alexander HASLINGER, Pepi KROMOSER, Heidi KÜRBISCH, Rudi MACEK (Materialwart), Barbara NADER (PR und Schaukasten), Elfi SIGL	



Aufsichtsrat

Obmann:	Manfred ERTL	07472/629 30
Schriftführer:	Christa STADLER	
Kassier:	Anton SCHIRMER	

Mitarbeiter:	Edda FEIGL, Brigitta und Alban HOLZHEU, Günter KIERMAIER, Monika und Rudolf MACEK, Johann ROSENTHALER, P. Hermann SANDBERGER, Gabi SCHIRMER, Maria SIGL, Hans STADLER, Helga WINNINGER	
---------------------	---	--

Kontakt:

Pfadfinderheim:	07472/62 1 45-27
------------------------	------------------

Sommerlager



■ WI/WÖ 2.-9. 8. 2003

Führer: Anita Parb, Heidrun Krejci, Kathi Stelzmüller

Verpflegung: Gerty Huber; Edda Feigl

Wichtel:

Wölflinge:

Känguru

Julia Weigl, Michaela Atschreiter,
Julia Springinklee, Nina Pils

Weißer Hai:

Oliver Meder, Rene Weigl, Bernd
Pils, Fabian Maus

Tiger:

Georg Steiner, Christoph Sieber,
Dominik Scheuch, Georg Eisserer

Thema: Die vier Elemente

(Erde - Feuer - Wasser - Luft)

Wetter: Sonnenschein und Hitze

Was so alles geschah?

Samstag:

Große Aufregung am Bahnhof Amstetten. Die Wichtel und Wölflinge der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco verlassen ihre Mamas und Papas und reisen per Bahn nach Freistadt im nördlichen Mühlviertel. Vom Bahnhof Freistadt wandern wir quer durch Freistadt zu unserer Unterkunft am Pfadfinderweg 2, im Bockauwald. Da gibt es alles was Wi/Wö sich wünschen können: Ein wunderschönes Heim mitten im Wald mit viel Schatten, einen kleinen Bach zum Aufstauen, einen Lagerfeuerplatz eine Riesenschaukel und natürlich das Lagerprogramm.



Sonntag:

Wir marschieren nach dem Frühstück nach Freistadt zur Hl. Messe. Danach dürfen wir den Kirchturm besteigen. Anschließend erkunden wir die mittelalterliche Altstadt und den Burggraben, in dem sich ein toller Naturspielplatz befindet. Der Weg ins Bad führt uns an einem weiteren Spielplatz vorbei, wo wir unsere Mittagsjause hatten, vorbei. Im Bad gibt es jede Menge "Äktschn" für aufgeweckte Wi/Wö. Abgekämpft und müde schleppen wir uns von Schatten zu Schatten wieder zurück, um am Abend ein gemütliches Eröffnungslagerfeuer zu genießen.

in Freistadt

Montag: ERDE

Farbe des Tages: grün, braun

Wir basteln mit Ton und Naturmaterialien. Im Wald finden die Wichtel einen Frosch und die Wölflinge den längsten Fichtenzapfen. Dort bauen wir Städte und Burganlagen aus Moos und anderen Dingen des Waldes. Alle Wi/Wö färben sich heute einen Strähne ihrer Haare grün. Am Abend kneten wir Teig und backen unser Fladenbrot am offenen Feuer.



Dienstag: FEUER

Farbe des Tages: rot

Feuer ist rot wie unsere heutige Haarsträhne und heiß wie die Außentemperaturen. Doch wir begeben uns trotzdem auf eine aufgabenreiche Schnitzeljagd durch den Bockauwald. Die roten Palatschinken essen wir mit Genuss. Kreativ gestalten wir unsere Ansichtskarten vom Lager und eine Feuercollage. Abends machen wir unsere erste Fackelwanderung mit Gruselgeschichten.



Mittwoch: WASSER

Farbe der Haare: blau

Alle Wi/Wö fertigen heute ihr eigenes Wasserrad. Und wie es sich für den Wassertag gehört nehmen wir heute die strapazvolle Wanderung ins Freibad auf uns. Der Rückweg ins Lager wird uns zu lang, viel zu lang. (Da geh'n wir nicht mehr hin.) Am Abend besucht uns Günter. Er bringt uns den Hit dieses Lagers bei (nicht: „Ab in den Süden“ - sondern: „Wir vom Pfad sind lust'ge Brüder...- die Mädchen küssen“.



Donnerstag: LUFT

Farbe der Haare: eisluftgrau

Heute gehen wir in die Luft mit unseren selbstgebastelten Fluggeräten. Ein Windspiel, das leider aufgrund des fehlenden Antriebs keinen Laut von sich gibt und unsere eisluftgrauen Lagerleiberl entstehen am Nachmittag. Damit wir noch einmal so richtig ins Schwitzen kommen, gab es am Abend eine fetzige Disco. Ab in den Süden - Ab ins Bett danach.



Freitag:

„Ein Element kann alles zerstören, alle Elemente zusammen braucht der Mensch.“ - das klingt ja richtig philosophisch. Unser Wissen und unsere Geräte der letzten vier Tage stellen wir beim Freitagsgeländespiel unter Beweis. Unsere Anstrengungen, unser Wissen und unsere Gemeinschaft - eben wir alle gemeinsam schafften es schließlich die vier Elemente in Gleichklang zu bringen und das Ziel unserer Woche zu erreichen. Als sichtbares Zeichen erhielten wir alle ein tolles Lagerabzeichen. Am Abend hatten wir unser Abschlusslagerfeuer, an dem viele Eltern, Großeltern und Freunde teilnahmen. Da legten Nina, Julia S. und Bernd ihr Pfadfinderversprechen ab.

Samstag: Heimreise

Erstmals führen alle Wichtel und Wölflinge gemeinsam wieder nach Hause.



Das Oberrabnitz-

■ GU/SP/CA/EX 5.-12. 7. 2003

Die Guides und Späher (Altersgruppe der 10-13 jährigen) fuhren gemeinsam mit den Caravelles und Explorern (Altersgruppe der 13-16 jährigen) auf Sommerlager. Damals, als Baden Powell 1907 die Pfadfinder gründete, waren diese beiden Altersgruppen noch in einer zusammengefasst. Dies haben wir heuer auch probiert.

Phase I - Kennenlernen und Aufwärmen

Im Rahme einer Sonntagsaktion im Juni wurden die beiden Altersgruppen in Patrollen aufgeteilt. Beim Kochen, Halstuchnähen und Zeltaufstellen wurden sie bereits auf den Lageralltag vorbereitet.

Phase II - Feldforschung vor Ort

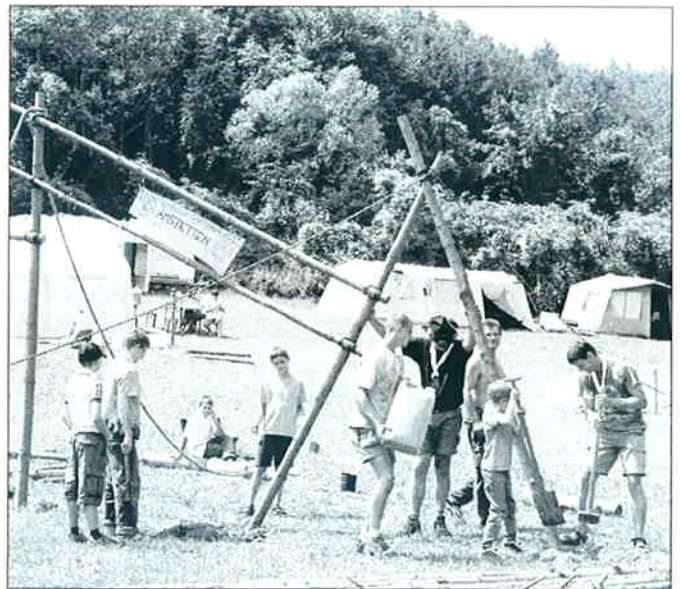
Tag 1 - Rudis Tag

So fuhren die vier gut präparierten „Pfadfinderpatrollen“ Stiere, Raben, Schnepfen und Wölfe (in Anlehnung an das allererste Pfadfinderlager auf der Insel Brownsea) Richtung Oberrabnitz. Kaum im Burgenland angekommen, lachte uns schon die Sonne entgegen. Wir warteten noch bis der Landwirt (vulgo Furchenfürst) die Wiese abgegrast hatte, dann errichteten wir schleunigst unsere Zeltstadt. Des Abends wurde es dunkel. Aber wir waren gut vorbereitet und entzündeten unser erstes Lagerfeuer. Anschließend ging es patrollenweise in den dunklen Wald zur „Gewöhnung an die Nacht“, die uns in unseren Schlafsäcken leichter fiel.



Tag 2 - Gerrys Tag

Um 0700 erhoben wir unsere müden Körper, um den Geist zu stärken. Zu diesem Zwecke zelebrierten wir mit der gesamten Gemeinde und dem Dorfpfarrer in der Kathedrale zu Oberrabnitz die Sonntagsmesse. Der restliche Sonntag wurde zur Vervollständigung unserer Zeltstadt genutzt (Lagertor mit Lagerturm und Fahnenmast, Ca/Ex- Bank, Waschstelle und Sonnenuhr mit Kuckuck). Beim ELF wärmten wir die Sketche und Witze des vergangenen Jahres wieder auf. Die dann noch wach waren, gingen schlafen.



Tag 3 - Petzis Tag

Die noch nicht auf waren, standen auf und folgten dem Pfad nach Kirchschatz und fanden ihn auch (im Gegensatz zu so manchem Leiter). Durch intensiven Kontakt mit den „Eingeborenen“ sammelten wir wichtige Informationen aus der Region und organisierten die Zutaten zum abendlichen Leckermahl (Kochduell). Das bereiteten die Pfadis ganz ohne Hilfe von oben zu. Und nicht nur das: Es wurden auch Einladungen gedichtet, Dekorationen kreiert und kernige Tischgebete formuliert. Auch der Abwasch war dieses Mal eine glänzende Leistung. Ein Schreck am Abend: Während wir in der RaRo-Disco unsere Körper für den Orthopäden präparierten, klaute uns eine dunkle, mysteriöse Gestalt unsere Fahnen. Nach einigen schweren Prüfungen brachten die Pfadfinder in kriminalistischer Kleinarbeit den Namen des Übeltäters heraus: Lord Helmchen.

Experiment

Tag 4 - Sylvias Tag

Nach Rosti's allmorgendlichem Workout fand sich eine neue Botschaft von Lord Helmchen, welche das Tatmotiv erhellte. Lord Helmchen wollte mit seiner Mama telefonieren, aber es fehlte ihm die nötige Ausrüstung. Diese sollten wir ihm beschaffen. Im Laufe des Vormittags eigneten sich die Pfadfinder das nötige Know-How in Erster Hilfe, Wetterregeln, Werkzeugkunde und Orientieren an, um dem armen Lord Helmchen helfen zu können.

Nach der mittäglichen Stärkung bauten wir Funkgeräte und tauschten diese wieder gegen unsere Fahnen ein.

Tag 5 - ELL Cekis Tag

Nachdem die Instruktionen der Woche schon genug waren, konnten wir die Patrullen auf Hike schicken. Natürlich gingen wir taktisch klug vor, und schickten diejenigen, die nicht fürs Orientieren geboren sind, voraus und die Experten gleich hinterher. Einige Umwege und Telefonate später erreichten doch noch alle den Übernachtungsheustadl. Heute würden sich viele zum Abwasch melden: Es ist geschirrloses Kochen angesagt. Knacker im Schlafrock, Folienerdäpfel, BigMac, Fladenbrot und als Nachspeise Schokobananen.

Tag 6

Des Morgens suchen die Führer nicht die Nadel, sondern die Pfadfinder im Heuhaufen. Um das Nachmittagsprogramm termingerecht zu erreichen, schickten wir Rosti mit den Pfadis auf dem *direkten* Weg in das Freibad Draßmarkt. Dort stellte sich heraus, dass sie gar nicht so braungebrannt waren, wie wir alle dachten. Wir hinterließen das Schwimmbecken einige Farbtöne dunkler und marschierten schnurstracks zurück ins Lager. Trotz der Strapazen zeigten wir abermals der Dorfjugend (sogar mit Verstärkung von der Nachbargemeinde), wo die Fußballgötter herkommen.

Tag 7 - Rostis Tag

Aufstehen - schon wieder. Die Ra/Ro veranstalteten eine Lagerolympiade mit Gummistiefelweitwurf, Limbo-dance, Holzsägen, Quadratwurzelziehen, Wassertragen und Apfelessen.



Um den staubtrockenen Lagerboden wieder etwas zu befeuchten, veranstalteten wir eine Wasserbombenschlacht. Den Nachmittag verbrachten wir mit Messvorbereitung, Lagerfeueraufbau und den ersten Abbauarbeiten.

Mit zahlreichen Besuchern aus dem Ort feierten wir abends eine FEWOGO. Im Anschluß daran ALF - junges Fleisch und alter Schmä. Es wurden Würstel und so manche Dorfschönheit angebraten.

Tag 8 - Schluss gemacht

„Zaumbockt und Hoamgroast!“

Phase III - Resümee

Wer hat das Ketchupbrot zum Frühstück gegessen? Warum waschen wir überhaupt die Teller ab? Wer hat an der Sonnenuhr gedreht? Was ist mit des Pfarrers Fahne?

Einige Erläuterungen die das Lesen leichter machen:

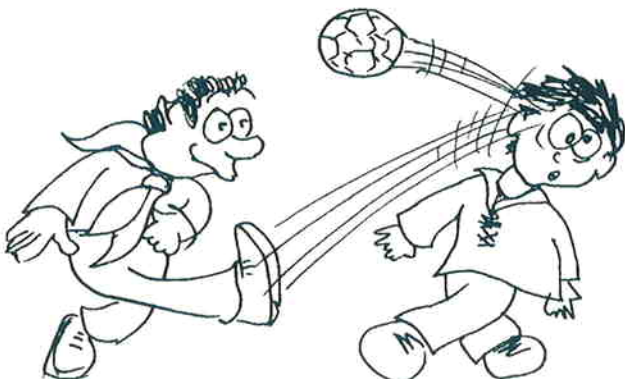
ELF - Eröffnungslagerfeuer

Hike - blasenfördernde Fußgymnastik quer durch die Prärie

ELL - Ehrenwerter Lagerleiter

ALF - Abschlusslagerfeuer

FEWOGO - Festlicher Wortgottesdienst



KJ-Spion auf Abwegen

■ RA/RO Sommerlager Oberrabnitz

Wie uns unsere Geheimagentin CJ 888 (Codename „Doris“) berichtete, ereignete sich am diesjährigen Sommerlager in Oberrabnitz Unglaubliches. Ein Spion der KJ (= Kolumbianische Jongleure, eine höchst gefährliche Jugendorganisation) gab sich als Pfadfinder aus und verbrachte 1 Woche gemeinsam mit den echten Pfadfindern. Agentin CJ 888 gelang es jedoch, Aufzeichnungen eines Gesprächs zwischen dem KJ-Spion und seinem Chef zu machen.

Exklusiv lesen Sie jetzt die unglaublichen Enthüllungen:

C: Von wann bis wann waren Sie in der Mission „Pfadfinder“ unterwegs?

S: Abreise war am 5. 7. 2003. Ausgangspunkt der Mission war die Basisstation, auch unter dem Code „Pfadfinderheim“ bekannt. Gegen 10:15 Uhr erreichten wir das Basislager in Oberrabnitz. Sofort begannen wir mit dem Zeltaufbau (Schlaf-, Küchen- und Führerzelt) und so fühlten wir uns rasch heimisch.

C: Und wie haben Sie den Rest des Wochenendes verbracht?

S: Wir haben ein Lagertor, eine Abwaschstelle, eine Kochstelle und eine Müllstation errichtet.

C: War das alles?

S: Nein, an den Abenden gab es immer ein Lagerfeuer. Da wurde guter Lagertee gekocht, Pfadfinderlieder gesungen und Sketches vorgetragen.

C: Erzählen Sie mehr von den Unternehmungen, die Sie gemacht haben. Hatten Sie auch einen Auslandseinsatz? Ich will die ganze Wahrheit wissen!

S: Lassen Sie mich der Reihe nach erzählen. Wir organisierten eine Disco („Lagerschicht“), machten die Sonnentherme Lutzmannsburg unsicher und erkundeten die Burg Lockenhaus.

C: War das alles?



S: Natürlich nicht, Chef. Es gab auch einen Faulenzer-tag, an dem wir gut essen gingen und danach im Freibad Draßmarkt relaxten.

C: Wo war der Auslandseinsatz? Erzählen Sie mir endlich mehr darüber!

S: Einen Tag lang spionierten wir die ungarische Stadt „Köszeg“ aus.

C: Konnten Sie dabei wichtige Entdeckungen machen?

S: Ja Chef. Wir entdeckten ein interessantes Marzipan-museum und eine supergünstige Pizzeria.

C: Wann war das genaue Ende Ihres Einsatzes?

S: Am Samstag, dem 12.7.2003 kamen wir gegen 16 Uhr wieder bei der Basisstation an. Zuvor musste jedoch das Basislager abgebaut und gereinigt werden. Danach ging's ans Feiern. Es wurden die Besten der Besten geehrt und zur Krönung des Tages gab es ein großes Abschluss-lagerfeuer.

C: Was ist Ihr Fazit? Wie beurteilen Sie die Gefährlichkeit dieser Gruppe?

S: Die Pfadfinder sind keineswegs gefährlich, ganz im Gegenteil. Sie hatten die ganze Woche über viel Spaß, haben viel unternommen und immer zusammengehalten. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, meine Mitgliedschaft bei den KJ zu beenden und den Pfadfindern beizutreten.

C: Wie haben Sie sich das vorgestellt? Dass können Sie doch nicht machen?

S: Oh doch. Ich besuche ab jetzt jeden Freitag um 20 Uhr die supertollen Ra/Ro-Heimstunden.



INTERNATIONALE SPEDITION

Stefan Feigl GES.M.B.H.

A-3300 Amstetten, Arthur-Krupp-Strasse 5

Tel.: 07472 / 62242 - 0 Fax: -23